

Zu den Regesten Karls IV.

Von Jos. Becker.

Bei den Vorarbeiten für meine Untersuchung über die Landvögte des Elsass 1308—1408 (Strassburg 1894) habe ich ausser den im Anhang zu dieser Schrift verzeichneten, bisher unbekannten Kaiserurkunden des 14. Jahrhunderts in den Archiven zu Colmar und Hagenau noch eine Anzahl ungedruckter Urkunden Karls IV. gefunden, die dort nicht aufgenommen werden konnten, weil sie mit der Geschichte der Landvögte nichts zu thun haben. Ich theile deshalb hier kurze Regesten derselben mit.

1. 1347. Dec. 12. Hagenau.

Karl IV. erlässt Kolmar die letztverfallene Martinssteuer. Zu Hagenowe 1347 an der nehesten mitwochen nach sant Nycolaus tag, im andern iare vnser rich. Org. Perg. m. Rest des hg. Majestätssiegels, Colm. CC.

2. 1352. April 11. Prag.

Karl IV. führt bei den Bürgern Hagenau's Klage darüber, dass sie seinen Richter vertrieben und abgesetzt und sich das Gericht angemasst hätten ohne seines Pflegers Willen; dass sie gewaltsam in den Hof seines Richters eingebrochen seien und die Pferde daraus weggenommen hätten, die jener solchen Bürgern gepfändet hatte, welche den hl. Forst geschädigt hatten; dass sie solche Unthat nicht vor seinen Richter bringen, sondern selber richten wollten; dass sie das Thor von der Burg freventlich abgerissen hätten ohne die Erlaubnis seiner Amtleute; dass sie sich des Reichsforstes, da wo er am schönsten und besten sei, bereits ein Jahr lang unterwunden hätten, wodurch sie einen Schaden von mehr als 1000 Pfund Heller verursacht hätten. Deshalb habe er bestimmt, dass der Reichsvicar Pfalzgraf Ruprecht Besserung und Busse von der Stadt verlangen solle nach seinem Gutdünken. Ze Prage an der nehesten mitwoche noch dem Ostertag Reich 6. J. Ad